

KRETA

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









KRETA

KLAUS BÖTIG



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 200 €	€€€	ab 140 €
€€	ab 60 €	€	bis 60 €

Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke:

€€€€	ab 35 €	€€€	ab 25 €
€€	ab 20 €	€	ab 15 €



KRETA ENTDECKEN 4

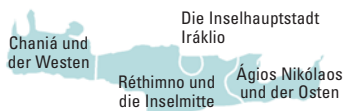
Mein Kreta	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

KRETA ERLEBEN 20

Übernachten	22
Im Fokus – 100 Schluchten, 1000 Dörfer ... und noch mehr Gastfreundschaft	26
Essen und Trinken	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	40
Sport und Strände	42
Feste feiern	50
Mit allen Sinnen	54

KRETA ERKUNDEN 58

Die Inselhauptstadt Iráklío	60
Im Fokus – Minos und Zeus	76
Chaniá und der Westen	80
Im Fokus – Deutsche Wehrmacht auf Kreta	102
Réthimno und die Inselmitte	106
Ágios Nikólaos und der Osten	128
Im Fokus – Kretas private Museen	152



TOUREN AUF KRETA 156

Durch die Samariá-Schlucht	158
Ein langer Tag im Süden	160
An den Hängen des Psilorítis	162
Auf die Lassíthi-Hochebene	164

KRETA ERFASSEN 166

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Kreta gestern & heute	192


KARTEN UND PLÄNE

Der Westen Kretas	Klappe vorne	Chaniá	83
Der Osten Kretas	Klappe hinten	Réthimno	109
Iráklío	63	Festós	123
Knossos	72–73	Ágios Nikólaos	131



Bálos Beach (► S. 48) im Nordwesten Kretas
verzaubert mit seinen türkisfarbenen Fluten.

KRETA ENTDECKEN

An aerial photograph of Bálos Beach in Crete, Greece. The image captures the stunning turquoise waters of the beach, which are filled with people swimming and sunbathing. The sandy beach is dotted with colorful umbrellas and lounge chairs. In the foreground, the beach is covered with dark, rounded rocks. A small boat is visible in the water on the right side. The overall scene is vibrant and idyllic, showcasing the natural beauty of the location.



MEIN KRETA

Kreta gleicht einem Hochgebirge mitten im Meer, umsäumt von prächtigen Stränden. Mit vielen Zeugnissen einer 3600 Jahre alten Hochkultur, mit Weinbergen, Orangen- und Olivenhainen. Und mit Menschen, die für unvergessliche Begegnungen sorgen.

Morgens um sechs öffnet die alte Bäuerin in einem kleinen Dorf auf der kartoffelreichen Lassíthi-Hochebene ihr einfaches Kaffeehaus, auf Griechisch »kafenío« genannt. Am späten Vormittag übernimmt dann ihr Sohn das Geschäft bis in den späten Abend hinein. Ich bin an diesem Tag ihr erster Gast, frage nach einem Kaffee. Die Bäuerin empfiehlt mir, draußen in der Morgenfrische an einem Tisch Platz zu nehmen. Dann folgt sie mir. Sie habe gehört, Ausländer tranken gern Instant-Kaffee. Den will ich. Sie bittet mich, ihr zu erklären, wie sie ihn zubereiten müsse. Sie macht sich an die Arbeit, kommt bald aber doch wieder an meinen Tisch. Sie habe auch gehört, Ausländer tranken Kaffee mit Milch. Ja, das wäre mir auch sehr angenehm. Sie verschwindet hinterm Haus – und

◀ Beliebter Treffpunkt: das »kafenio« am Bembo-Brunnen Brunnen (▶ S. 22) in Iráklío.

kommt mit einem Topf noch körperwarmer, frisch gemolkener Ziegenmilch zurück.

Am Mittag bin ich müde von einer langen Autofahrt. Ich setze mich in ein anderes »kafenío« in einem Dorf an der Küste und nicke am Tisch ein wenig ein. Als ich nach einer halben Stunde aufwache, meint der freundliche Wirt, jetzt brauche ich wohl einen starken Kaffee. Das ist mein Kreta. Muße statt Hektik, Freundlichkeit statt purem Kommerzsinn, leben und leben lassen ...

HIPPE LOUNGES

Kreta ist freilich nicht in der Vergangenheit stehen geblieben. Auch in einfachsten »kafenía« hängen riesige Fernseher mit Flachbildschirmen, auf denen entweder politische Diskussionen, Soaps oder Fußballübertragungen laufen. Die Kreter sind keineswegs sportbegeistert, aber leidenschaftliche Wetter. Selbst auf Ergebnisse von Spielen in der dritten deutschen Liga wird gesetzt. Darum verfolgt man sogar die Matches aus ferner Provinz.

In den Städten und Badeorten verdrängen zusehends hippe Lounge-Bars und -Cafés die traditionellen Kaffeehäuser. Hier trinkt man keinen Mokka mehr, sondern Freddocino und Frappé, aromatisierte heiße Schokolade und französischen Champagner. Auf der Terrasse über dem Meer chillen die Gäste in Hängematten, sitzen auf Sesseln aus Wasserhyazinthe. Oft hängt moderne Kunst an den Wänden, übertreffen die Farben der Kuschkissen jede Farbpalette. Der kostenlose WLAN-Zugang ist in fast jeder Lounge eine Selbstverständlichkeit.

TATKRAFT IST TRUMPF

Auch Kreter haben Träume. Viele setzen sie um. An der Straße von Chersónissou auf die Lassíthi-Hochebene hat Giórgos sich beispielsweise ein Freilichtmuseum der Menschheitsgeschichte gebaut. Alles, was dort steht, hat er mit eigener Hände Kraft geschaffen, von der Steinzeithöhle über die kleine Kapelle bis hin zum Denkmal für die Opfer der Raumfahrtgeschichte. Wissenschaftler hat er nicht konsultiert: Schließlich will er seine eigene Interpretation anderen Menschen nahe bringen.

In Karés an der Straße von der Nordküste nach Chóra Sfakíon trug ein Bauer zusammen, was deutsche und alliierte Truppen nach dem Zweiten

Weltkrieg zurückließen und hat daraus sein privates »War Museum« kreiert. Und bei Chersónissou hat der kretische Augenarzt Prof. Dr. Yiórgos Markákis ein volkskundliches Museum realisiert. Tatkraft ist ein Charakterzug vieler Kreter, auch wenn sie bei ihren Tätigkeiten nie in Hektik verfallen.

NATUR IN REINFORM

Die Natur gewährt dem Inselbewohner ebenso wie dem Inselbesucher unendlich viel Freiraum und Variationen. Kilometerlange Sandstrände und verschwiegene Buchten, von Bergen umschlossene Hochtäler und weit über 2000 m hohe, zwischen November und April schneebedeckte Gebirge. Wilde Schluchten, die man durchwandern kann, und raue Weiden, auf die die Hirten ihre Ziegen und Schafe treiben. Orangenhaine und vor allem Olivenhaine, die manchmal fast Urwäldern gleichen. Gespickt ist all das mit Zutaten für eine perfekte Zeitenreise durch über 4000 Jahre Kultur- und Kunstgeschichte in Museen und vor allem in freier Natur. Oft bekommt man das Gefühl, dass vergangene Generationen im Altertum und Mittelalter ihre Städte und Bauten viel harmonischer in die sie umgebende Landschaft einfügten, als das heute leider häufig geschieht. Die traditionelle Gastfreundschaft der Kreter und die oft schmackhafte kretische Küche tragen ein Übriges zu einem gelungenen Urlaub bei.

KRETISCHE VIELFALT

Kreta ist groß: 260 km lang, 12 bis 60 km breit. Zum optimalen Gelingen des Urlaubs trägt darum auch bei, ob man die für sich richtige Zielregion gefunden hat. Generell gilt: Die Nordküste ist Kretas »Costa Turistica« mit vielen ausufernden Badeorten ohne besonderes Gesicht, aber auch mit langen Sandstränden und reizvollen Städten in der Nähe. Touristische Schwergewichte sind dabei die Küsten zwischen Iráklío und Mílatos, zwischen Ágios Nikólaos und Eloúnda, zwischen Kávos und Georgióupolis sowie die Strandsiedlungen östlich von Réthimno und westlich von Chaniá. Weitaus ruhiger geht es an der Südküste zu, an der überwiegend Individualurlauber und Rucksackreisende ihre Ferien verbringen. Dort gibt es nur wenige Urlaubsorte mit vielen, fast immer kleinen Hotels: Paleóchora, Plakiás, Agía Galíni, Chóra Sfakíon, Frangokástello und Mátala. An der West- und Ostküste schließlich sind Unterkünfte rar und Pauschalurlauber überhaupt nicht zu finden. Die Strände dort sind eher Tagesausflugsziele: Elafónissos, Falássarna, Vái und Káto Zákros.

Wer Kretas ganze Vielfalt erleben will, unternimmt am besten eine Rundreise oder zumindest mehrere Tagesausflüge mit Übernachtungsoption. Warum nicht auch einmal eine Nacht in einem ganz stillen Bergdorf verbringen und eine andere in einer geschichtsträchtigen Stadt mit viel stilvollem Leben am Abend? Am besten führt man auch auf Tagesausflügen eine kleine Tasche mit dem Notwendigsten für eine ungeplante Übernachtung mit!

Zum besseren Verständnis Kretas gehört freilich auch die Beschäftigung mit seiner Geschichte. Schließlich erblühte hier ja vor über 3500 Jahren die erste Hochkultur auf europäischem Boden – die minoische Kultur. Ihr begegnet man besonders eindrucksvoll in den großen Palastzentren wie Knossos, Mália und Festós sowie in den Archäologischen Museen von Iráklio, Chaniá und Réthimno. Sie war aber auch eine ländliche Kultur, von der noch die Reste der Gutshöfe zeugen wie in Tilissós, Chamési oder Vathípetro. Die klassische Antike hinterließ ihre eindrucksvollsten Zeugnisse in Lató bei Ágios Nikólaos, die römische in Górtis, die byzantinische in zahllosen Kirchen und Klöstern. Venedig und das Osmanische Reich sind vor allem in Chaniá und Réthimno präsent, an den Zweiten Weltkrieg erinnern der deutsche Soldatenfriedhof von Máleme und zahlreiche Gedenkstätten für die kretischen Opfer sowie das Nautische Museum in Chaniá.

DAS PERFEKTE KRETA-PROGRAMM

Vollkommenheit ist kein kretischer Anspruch. Der perfekte Urlaub ist der, in dem man jeden Tag aufs Neue in sich hinein hört und tut, wonach einem gerade ist. In dem man schöne Dinge und Erlebnisse, vor allem aber auch Menschen auf sich zukommen lässt und gespannt darauf ist, was passiert. In dem man Wartezeiten als Mußestunden begreift und Tatenlosigkeit als Entspannung. In dem man selbst ein wenig zum Kreter wird ...

DER AUTOR

Der Bremer Reisejournalist **Klaus Bötig** bereist Kreta seit 1973 und entdeckt auch nach 40 Jahren immer noch Neues. Einheimische Freunde geben ihm immer wieder wertvolle Tipps, darunter der

Fotograf Bastian Parschau, der mit seiner Familie bei Iráklio lebt. Aus Bötigs Feder stammen mehr als 130 Bücher, die meisten über griechische Inseln und Festlandsregionen.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob der Palast von Knossos, Chaniá oder die Samariá-Schlucht – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Kretas.

★ Strand von Elafónissos

Ein kilometerlanger Sandstrand lädt zum Baden ein, das Wasser schimmert traumhaft türkis (► S. 48, 97, 98).

★ Archäologisches Museum, Iráklío

Die Kostbarkeiten aus minoischer Zeit in dem 2014 wiedereröffneten Museum darf man keinesfalls versäumen (► S. 64).

★ Palast von Knossos

Aufwendig rekonstruiert, sodass man sich das Leben vor über 3500 Jahren gut vorstellen kann (► S. 61, 70, 77, 104).

★ Insel Gramvoússa

Ein Schiffsausflug führt erst zur venezianischen Festungsinsel und danach an eine südseehafte Badelagune (► S. 98, 173).

★ Réthimno

Von allen kretischen Städten hat das lebhafteste Réthimno am deutlichsten seinen ursprünglichen Charakter bewahrt (► S. 13, 107).

★ Kloster Moní Arkádi

Das in den Bergen gelegene Kloster ist Kretas Nationalheiligtum und diente den Einwohnern während der Türkenherrschaft als Refugium (► S. 117).

7 **Bucht von Mirabéllo**

Die Schönheit dieser Bucht verleiht auch der an ihr gelegenen Kleinstadt Ágios Nikólaos ein ganz besonderes Flair (► S. 128).

8 **Marienkirche in Kritsá**

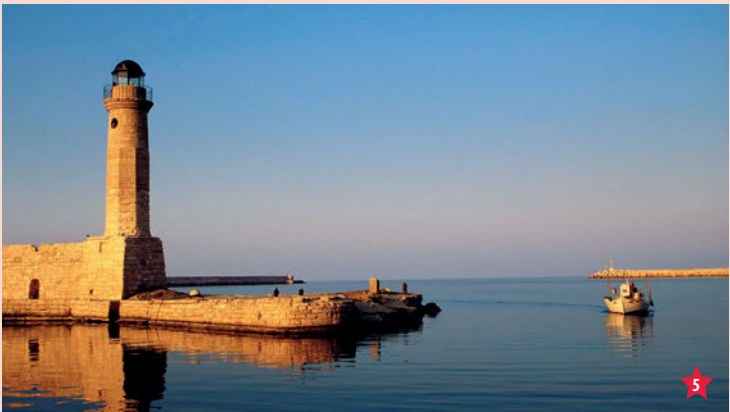
Gut versteckt zwischen Olivenbäumen, Platanen und Zypressen beeindruckt das Marienkirchlein Panagía i Kerá im Bergdorf Kritsá mit seinen Wandmalereien aus byzantinischer Zeit (► S. 134).

9 **Lassíthi-Hochebene**

Morgens und nachmittags ist die fruchtbare Hochebene mit ihren ursprünglich gebliebenen Dörfern eine ländliche Oase voller Ruhe und Schönheit (► S. 14, 53, 134, 164).

10 **Samariá-Schlucht**

Die Faszination der Bergwelt erlebt man bei einer Wanderung durch diese grandiose, 14 km lange Schlucht, die an der engsten Stelle nur 3 bis 4 m misst (► S. 95, 158).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Sich minoisch fühlen in Tilissós J4

In den minoischen Gutshäusern von Tilissós lebten schon vor über 3500 Jahren Bauernfamilien. Wer sich in jene Zeit zurück träumt, wird dabei unter schattigen Pinien vom Gesang der Zikaden begleitet, im Frühjahr überwuchern weiß-blau blühende Kapernzweige das alte Gemäuer. Wieder einmal erstaunt die weit entwickelte Architektur der Minoer: Wasserleitungen führen in die Häuser, speisten einst Zisternen. Treppenstufen deuten an,

dass die Gebäude mindestens zwei-stöckig waren. Reich verzierte, große Vorratsgefäße stehen teilweise fast unversehrt herum, als würden sie auf ihre nächste Füllung warten.

Tilissós

Chaniás Hafentmole als Laufsteg S. 83, a/b1–2

Die mittelalterliche Hafentmole der venezianischen Inselhauptstadt gleicht einem langen Laufsteg zwischen Ägäis und Weißen Bergen. Gesunde Salzlucht füllt die Lungen, kein Autolärm dringt

an die Ohren, die große Altstadt wirkt wie die Kulisse eines Historienfilms, der Blick vom Dach eines winzigen Kastells schweift weit übers Meer. Auf den Kai zurückgekehrt, erwartet den Spaziergänger mit dem Lounge Café des Jachtclubs in einer alten venezianischen Schiffshalle sogleich eine der stimmungsvollsten Café-Bars der Stadt oder mit dem »To Stáchi« das einzige vegetarische Restaurant an der Nordküste Kretas.

Chaniá, Hafen

3 Der Zauber von Frango-kástello E 4

Mit ihren Bilderbuchzinnen wirkt die alte venezianische Burg fast direkt an der Libyschen See wie ein wahrhaftiges Spukschloss. Zauberhaft schön sind die Strände davor. Vor einer Windmühle und kleinen Fischerhäuschen fällt das feinsandige Ufer extrem flach ab, lädt zum Spielen und Plantschen ein; nur 10 Min. entfernt lockt das niedrige, dünenhafte Steilufer zu Rutschpartien wie in Kindheitstagen. Wer ein wenig im Sand gräbt, stößt auf Süßwasseradern. Wer dann vom Ungewöhnlichen noch nicht genug hat, fährt anschließend die Straße ins Bergdorf



Kallikrátis hinauf, die fast nur aus Serpentina zu bestehen scheint. Oben angekommen, lädt das urige Little Café zu hausgemachter Limonade und Bio-Kaffee ein.

Frangokástello

4 Réthimnos Multi-Kulti-Reize S. 109, b 2

Am frühen Abend ist ein Spaziergang durch die schmalen Gassen von Réthimno besonders stimmungsvoll. Mildes Lampenlicht geht schonend mit den alten Fassaden um, denen Blumen liebevoll viel Fröhlichkeit verleihen. Kinder spielen ungestört vor Autos, Nachbarinnen unterhalten sich vor ihren Häusern, Glocken läuten zum Abendgebet. Hölzerne Erker erzählen von osmanischen Zeiten, die Minarette von Réthimnos Moscheen erinnern daran, dass hier einst Moslems und Christen zumeist friedlich nebeneinander lebten.

Altstadt von Réthimno

5 Dörfliche Idylle in Argiroúpolis F 4

Das weitläufige Bergdorf im Hinterland der Urlaubsorte Réthimno und Georgioúpolis kümmert sich intensiv ums



Wohl seiner Besucher. Im winzigen »Stadttor« erhält jeder Gast die Kopie eines handgezeichneten »Stadtplans«, in dem die historischen Sehenswürdigkeiten des Dorfkerns von venezianischen Villen bis hin zum römischen Mosaikfußboden verzeichnet sind. Danach steht Shopping auf dem Programm: Avocado-Kosmetik und Johannisbrotprodukte, beide werden rund ums Dorf produziert. Ein kurzer Abstecher führt zu einer verwunschenen Kapelle und antiken Gräbern im Fels, bevor an Kretas wasserreichster Quelle mehrere Forellenzuchtstationen den frischen Fisch zum günstigen Preis unter hohen Platanen servieren.

Argiroúpolis

6 Die Klöster und Palmen von Préveli

F4

Viel Schönes auf kleinstem Raum lässt sich rund um die Préveli-Klöster erleben. Beim ersten Kaffee im lauschigen Géfira schauen Gänse zu, die munter vor einer alten osmanischen Brücke schnattern. Ein paar Schritte entfernt fordert die Ruine des Klosters Káto Préveli zu Erkundungen auf. Im hoch über der Steilküste gelegenen Kloster Píso Préveli wird der Besucher dann

auch mit deutsch-kretischer Vergangenheit konfrontiert, bevor er hinabsteigt zum Palmencanyon von Préveli mit seinem schönen Strand. Mutigen waten den Fluss aufwärts, Beschauliche mieten sich an ihm ein Tretboot. Egal wie: Ein Picknick unter Palmen wird bestimmt zum Erlebnis!

Préveli

7 Die Lassíthi-Hochebene wie ein Bauer erleben

L4

Zwischen 11 und 16 Uhr umkreisen Ausflugsbusse in Scharen die ringsum von hohen Bergen umschlossene Ebene und passieren die meisten ihrer mehr als 20 Dörfer. Wer die Straße verlässt und einfach nur über die vielen Feldwege spaziert, erblickt hingegen nur Hühner, Ziegen und Schafe, geht an Kartoffeläckern, Kohl- und Bohnenfeldern vorbei, sieht Tomaten und Äpfel, Birnen und Quitten, Walnüsse und Melonen gedeihen, erlebt – kurz gesagt – Bauernwirtschaft statt Agrarindustrie. Mittags und abends bringen Tavernen die regionalen Produkte erntefrisch auf den Tisch – und wer sich sogar eine Nacht hier oben gönnt, wird höchstwahrscheinlich noch echte griechische Gastfreundschaft erleben.

Dörfer der Lassíthi-Hochebene

8 Quirliges Treiben in Chersónissou

L4

Auch wenn man via Reiseveranstalter in Liménas Chersónissou gelandet ist, dem bedeutendsten Touristenzentrum der Insel, kann man den Urlauber Massen dort leicht entgehen. Man muss sich nur zu Fuß, per Leihfahrrad, Mietwagen oder Taxi ins nahe Binnendorf Chersónissou begeben, wo die Einhei-

mischen leben. Sein winziger Dorfplatz gleicht einem einzigen Café-Restaurant, auf dem vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein beschauliches Treiben herrscht. Fahrende Händler kommen vorbei und preisen ihre Waren an, zu Ouzo oder Bier werden auch schon morgens kleine Häppchen serviert. Und an jedem Montagabend zeigen hier traditionell gekleidete Kreter in einer von allen Lokalen gemeinsam veranstalteten »Cretan Night«, wie kraftvoll kretische Folklore sein kann. Chersónissou

9 Durch den Oleanderwald nach Zákros P 5

Im äußersten Osten Kretas führt ein schmaler Wanderpfad durch Oleanderwälder vor roten Felswänden, die mit antiken Grabhöhlen durchsetzt sind. Er quert dabei mehrmals auf wackligen Trittsteinen einen schmalen Bach. Nach 90 Min. ist ein minoischer Palast erreicht, in dem sich Sumpfschildkröten in der Sonne aufwärmen, kurz darauf lädt ein langer Kieselstein-

strand zum Baden und zu regionalen Genüssen ein. Der Linienbus bringt die Wanderer zurück zum Ausgangspunkt ihrer Tour, die die ganze Familie gut gemeinsam unternehmen kann.

Zákros

10 Korfés – Dem alten Kreta begegnen J 4

Im Dorf Korfés nahe Iráklio ist man ganz im ländlichen Kreta angekommen. Vor der Kirche sitzen alte Männer, im »kafenío« gegenüber hat wahrscheinlich seit Monaten niemand mehr aufgeräumt. Das Brennholz für den nächsten Winter stapelt sich neben der Tür, der Bollerofen, der es verschlingen soll, ist auf den Balkon gebracht worden. Auf einem Tisch liegen die Stromrechnungen fürs Dorf, werden gerade von einem Alten sorgfältig studiert. Sein Hirtenstock fällt um, er stößt eine Hand mit gespreizten Fingern nach unten – genug der Reaktion. Soll der Stock doch liegen bleiben, bis ein Jüngerer ihn aufhebt ...

Korfés





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

Kreta befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Ein Rückzugsort nur für Erwachsene:
das Hotel Adults Only (▶ S. 17) in Plataniás.

SEHENSWERTES

Ágios Pétros ▶ S. 63, westl. a 2

70 Jahre lang war die mittelalterliche Kirche der Altstadt nahe dem Meer erst Ruine und dann Baustelle. Deutsche Bomben hatten die ehemalige Dominikanerkirche San Pietro aus dem 14. Jh. zerstört. Seit 2013 ist sie wieder vollständig aufgebaut. Das tut dem Stadtbild gut. Innen ist die einschiffige gotische Hallenkirche aber bis auf minimale, kaum noch erkennbare Freskenreste völlig schmucklos. Außen sind im Boden rund um den Chor minimale Mauerreste aus hellenistisch-römischer, frühbyzantinischer und arabischer Zeit sichtbar. Die Kirche wird heute gelegentlich für Ausstellungen und Konzerte genutzt.

Iráklio, Leof. Sof. Venizélou | meist tagsüber geöffnet

MUSEEN UND GALERIEN

Museum der griechischen Fußball-Nationalmannschaft ▶ S. 83, b 2

Profanem ist das neue private Museum in Chaniá gewidmet, das wohl als Spätfolge der griechischen Europameisterschaft 2004 gesehen werden darf. Fußballfans werden es vielleicht nicht auslassen wollen.

Chaniá, Odós Tsouderón 40 | meist 10–13 und 16.30–20.30 Uhr | Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

Club Aldiana

Das ursprünglich für Aldiana erbaute Feriendorf in einsamster Lage nahe Móchlos war lange unter anderem Namen in französischer Hand. Jetzt ist

es wieder ein Club Aldiana und ergänzt das schon vorhandene Clubangebot von Robinson bei Sissi und Magic Life in Amoudára bei Iráklio.

Móchlos, Club Aldiana | Tel. (in Deutschland) 02 34/9 61 03 52 04 | www.aldiana.de | 170 Zimmer | €€€

Adults only

Auch auf dem kinderfreundlichen Kreta gibt es seit kurzem mehrere Hotels, zu denen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren keinen Zutritt haben. »Adults only« lautet das Motto, das von Kinderlärm am Pool und im Restaurant befreit und verhindert, dass man ein schreiendes Baby als Zimmernachbarn bekommt. Eins dieser Häuser ist das Thálassa Beach in Plataniás. Es liegt direkt am Meer, bietet einen Spa-Bereich, in der nahen Umgebung zahlreiche Bars und Restaurants sowie gute Linienbusverbindungen nach Chaniá.

Plataniás, Odós Agías Maríνας | Tel. 28 21 06 06 01 | www.thalassaresort.gr | 81 Zimmer | €€€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Ladókolla

▶ S. 63, c 1

Ganz in der Nähe des Fischerhafens drängen sich in Iráklio traditionell die »rakádika«-Lokale aneinander. Da bestellt man keine Tellergerichte, sondern viele verschiedene Kleinigkeiten und genießt sie am liebsten mit Freunden. Ein Neuzugang ist das ganz modern eingerichtete Lokal von Anastasia Psarrá. Auf dem Zettel, auf dem man seine Bestellwünsche ankreuzt, stehen z.B. Risotto mit frischem Gemüse und Trüffelöl, mariniertes Schweinekotelett, gebratene

Gemüse, Graviéra-Käse und »dákos«, die kretische Variante der Bruschetta.

Iráklio, Odós Marméli 13/Platía Agíou Dimitríou | Tel. 28 10 25 63 91 | tgl. ab 18 Uhr | €

Wine & Dine in Herb's Garden

► S. 63, c1

Ab dem Sommerhalbjahr 2014 bietet Kretas Meisterkoch Pétros Kosmadákis im Dachgartenrestaurant Herb's Garden auf dem Hotel Lató über dem Hafen von Iráklio mehrmals monatlich in Zusammenarbeit mit kretischen Winzern Gourmet-Menüs an, die jeweils von den Weinen einer Kellerei begleitet werden. Damit zieht er viel einheimisches Publikum an, eine telefonische Reservierung ist dringend anzuraten.

Iráklio, Odós Epimenídou 15 | Tel. 28 10 33 49 71 | www.lato.gr | tgl. ab 13 Uhr | €€€

CAFÉS

Lounge Caffé

► S. 83, b2

In einer alten venezianischen Werfthalle richtete der Jachtclub von Chaniá ein schickes Café ein, das auch für Ausstellungen genutzt wird. Neben den üblichen Getränken wird eine große Auswahl an kretischen und anderen griechischen Kräutertees angeboten, die mit Honig gesüßt und teilweise auch mit griechischem Safran gewürzt werden können.

Chania, Aktí Enosséas/Ecke Odós Defkalfónos | Tel. 28 21 04 02 65 | tgl. ab 11 Uhr | €€

Tsichláki

► S. 63, b3

Kaffee in allen Varianten war schon immer das Leib- und Magen-Getränk

der Kreter. Jetzt bietet eine neue Rösterei direkt in der Marktgasse von Iráklio auch neue Kaffeegetränke auf international höchstem Niveau. Ob Filterkaffee, Cappuccino oder Espresso, kalt oder heiß – der Gast kann immer unter verschiedenen Kaffeesorten wählen. Wer keinen Kaffee mag, bekommt auch Tee und Kakao vom Feinsten.



Iráklio, Odós 1866/Ecke Odós Kartérou | Tel. 28 10 28 20 45 | www.kafestsichlaci.com | Mo–Sa 8–20 Uhr | Espresso 1,50–5 €

AKTIVITÄTEN

Cabrio-Busse

Chaniá, Iráklio und Réthimno kann man jetzt auch im Cabrio-Bus erleben. In Iráklio hat man dafür das Dach eines normalen Reisebusses entfernt, in Chaniá und Réthimno sitzen die Passagiere auf dem dachlosen Oberdeck eines klassischen London-Busses. Man kann sie für eine Stadtrundfahrt in einem Stück nutzen, aber auch an verschiedenen Stationen en route aus- und später wieder einsteigen.

– Chaniá Sightseeing Tours: Odós Kydonías 84/Odós Koronéou | Tel. 28 21 09 99 70 | www.explorecrete.com

– Heraklion Sightseeing Tours: Aktí Koundourióti (Fährhafen) | Tel. 69 84 74 72 00 | www.her-openbus.gr
 – Réthimno City Tour: Platía Ágnostos Stratiótis | Tel. 28 31 03 55 30 | www.rethymnocitytour.gr

Segway-Touren ▶ S. 83, b2

Chaniá ist die erste kretische Stadt, die man auch vom Segway aus erleben kann. Die Touren dauern 45–120 Min. Chaniá Segway Tours: Chaniá, Odós Epískipou Chrisánthou 25 | Tel. 28 21 00 86 95 | www.chaniasegwaytours.com

WELLNESS

Fish Spas

Kaum ein Urlaubsort, wo nicht zumindest ein Fish Spa zu finden wäre. Von außen gut einsehbar, sitzen da Menschen mit den Füßen oder den Händen in Aquarien, in denen 100 bis 200 kleine Fische der Gattung »Garra rufa« schwimmen und an der Hornhaut der für diese Fütterung zahlen-

den Gäste knabbern. Die medizinische Wirkung ist zweifelhaft, aber ein fotografisches Vergnügen können solche 20 bis 30 Min. trotzdem werden.



– Liménas Chersónissou: Odós Agías Paraskevís 77 | Tel. 28 97 02 53 01 | www.zenfishspa.gr



– Iráklío: Odós 25is Avgóustou 13 | Tel. 28 10 28 28 79 | www.doctor-fish.gr

▶ S. 63, b2

🚩 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Feinschmecker haben ihre helle Freude, wenn Chefkoch Pétros Kosmadákis im Dachgartenrestaurant Herb's Garden (▶ S. 18) seine Gourmet-Menüs offeriert.

